

Dem Drey-Einigen GOTT zu Eh
dem Biblisch- und Himmlisch-gesinnten Nächste.
zu Dienste,

und daß nächst dem gepredigten reinem
Worte Gottes/

WISSEN

auch in dem andächtigen Auge und Herzens-Tempel
der Einfältigen

desto leichter eine Gestalt gewinnen möge/

sind

nach gütigster Vorsorge

Derer theuersten Pfleger der Kirchen
zu Rauscha/

in dem erneuerten Gottes-Hause daselbst

Dessen Reparatur am 12. Junii 1724. angefangen/ und am
31. Aug. 1725. unter Götlichen Seegen geendiget wurde/

an Altar/ Kanzel und Empor-Kirchen

nachfolgende

Lehr- und Glaubens-

Sitt- und Tugend-

Trost- und Gnaden-Bilder,

von einem Liebhaber der Evangelischen Wahrheit
und wahrhaftigen Geschichte entworfen worden.

WERNER/ gedruckt bey Michael und Jacob Zippern.

Yd
4623





Sittlich siehet man mit denen am neuen Altar und Canzel befindlichen Denck-Bildern auf **GOTT** selbst, als zu dessen Dienst und Ehren beydes erbauet worden. Dahero bemercket man zu oberst in einer Glorie durch den Nahmen **JEHOVA** den einigen wahren **GOTT** überhaubt, oder auch **GOTT** den Vater besonders, in denen herumschießenden Strahlen aber auch zugleich 10. besondere Eigenschaften des grossen **GOTTES**, als dessen

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Ewigkeit, | 2. unveränderliches Wesen. |
| 3. Allwissenheit. | 4. Allmacht. |
| 5. Güttigkeit. | 6. Allgegenwart. |
| 7. Wahrheit. | 8. Heiligkeit. |
| 9. Gerechtigkeit, u. | 10. Barmherzigkeit. |

Ferner in dem grossen Felde unter der Verdachung zeigt sich der Nahme **IESUS** in goldenen Buchstaben auf einer grossen ovalen Glas-Tafel, welche mit acht

acht gläsernen Triangular-Strahlen, darein die acht Buchstaben des Namens Christi mit zugefügten Pailions Instrumenten mit Golde entworffen, umgeben, so, daß damit die andere Person in der Gottheit Christus Iesus nach seinem Erlösungs-Wercke bezeichnet wird.

Die 8. Buchstaben aber stehen in folgender Ordnung.

C. nebst der Dornen Crone.

H. nebst dem Hahne Petri, Handschuh, Hammer u.

R. nebst dem Rohr, Scepter und Ruthen. (Zangen.

I. nebst dem Judas Kusse und Beutel.

S. nebst dem Speere, Schwamm und Säulen.

T. nebst dem Trinc-Geschirre des Esiges u. Kelche.

U. nebst der Überschrift und Nägel.

S. nebst dem Schweiß-Tuche und Salben-Büchse.

Nachgehends präsentiret sich im Fronton der Canzel in denen goldenen Strahlen der Heilige Geist in Tauben Gestalt, innerhalb der Canzel-Decke aber sind die siebenfachen Gaben des Heiligen Geistes, auf eben so viel Strahlen, welche sich aus einer Feuer-Flamme zeigen, benahmet. Als:

- 1) Der Geist des Herrn.
 - 2) Der Geist der Weißheit.
 - 3) Des Verstandes.
 - 4) Des Rathes.
 - 5) Der Stärke.
 - 6) Der Erkantniß.
 - 7) Der Furcht des Herrn.
- Wie

Wie sich nun hierdurch einiger massen das Erkant-
niß Gottes nach seinem Wesen bemercken läffet, also
hat man auch das Erkantniß des Göttlichen Willens,
(welches in Gesetz und Evangelio abgefasset,) durch
zwey Glas-Taffeln, darinnen Gesetz und Evangelium
mit Gold und Silber entworffen, bemercken wollen,
welche an denen beyden Seiten-Flügeln des Altars,
und zwar an deren Aufsätzen angebracht, und mit bey-
stehenden Sprüchen erläutert worden:

Das Geseze ist durch Mosen gegeben, die
Gnade und Wahrheit ist durch **IESU**
CHRISTUM worden. Joh. I. v. 17.

An dem ersten Flügel, oder an der rechten Seite des
Altars zwischen zwey Columnen so wohl, als an der
linken, ist das wichtigste Werck der Göttlichen Erwäh-
lung, als der Grund der darauf erfolgten Erlösung
menschlichen Geschlechtes, durch 14. saubere, und mit
Glas-Taffeln verwahrete Kupffer vorgestellet.

Die erste Seite führet in einem sauberen Schilde
diese goldene Überschrift:

Was Gottes Rath bedacht.

Und die drunter in einem Ovalen Kranze eingeschloßnen
Figuren stellen zusehender die Abbildung der Heiligen
Dreyfaltigkeit, (als durch welche der heilsame Rath-
Schluß von unserer Seeligkeit abgefasset worden,) da-
bey

ben aber auch in 6. passions-Stücken den Anfang des Erlösungs-Werkes vor.

Wie nun diese Figuren gleichsam in ein köstlich goldenes Joubel eingeschlossen worden, also siehet man in unterschiedlichen Perlen folgende Umschrieffte eingeschrencket.

In acht runten Perlen lieset man folgende Worte mit schwarzen Littern eingetragen:

**Unsere Erwählung in Christo Jesu vor
der Welt Anfang.**

Hingegen in fünf hangenden Perlen mit rothen Buchstaben die bewegenden Ursachen der Erwählung, diese sind;

1. Menschliches Elend.
2. Gottes Liebe.
3. Gottes Gerechtigkeit.
4. Barmherzigkeit.
5. Gottes Weisheit.

Zum Lobe Gottes findet man endlich in acht kleinen Perlen das Wort ALLELUJA röthlich angezeichnet.

Der andere oder lincke Fliegel des Altars führet abermahl in einem saubern Schilde die goldene Überschrift:

Hat Jesus selbst vollbracht.

Weil nun die in einem Ovalen Kranze eingeschlossenen 7. Passions-Stücke, unter andern auch die Creuzigung und Auferstehung Jesu Christi in sich halten, welche in dem vorgestellten Kleinode und daran befindlichen Perlen folgende Umschriefft führen; und

zwar in schwarzen Littern in acht runden Perlen diese Worte:

Köstliche Schätze des Todes und Lebens Jesu Christi.

Fünff grosse hangende Perlen aber mit rother Schrift die fünf herrlichen Früchte des Leidens, Todes und Auferstehung Jesu Christi, bemerken: als

1. Vergebung der Sünden, 2. Gerechtigkeit, 3. Friede, 4. Kindschafft, 5. Ewiges Leben. So wird gleichsam zum Lobe des Erlösers mit einem ALLELUIA beschlossen.

An der Brust der Cankel siehet man in einem zierlich geschnittenen Schilde das Oster-Lamm oder Nachtmahl unter einer Glas-Taffel abgebildet, und mit vorrigen beyden Obschriften folgende zusammen hangende Obschrift bemercket;

Und uns zum Heil vermachet.

Über, unter, und neben der Cankel sind die vier Cherubinischen Thiere, so die Evangelisten deuten, angeheftet, davon ein jeder gleichsam in angefügter Beyschrift uns zuruffet, und den Heyland zeigt, und zwar Matthæus in folgenden Worten,

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd ꝛc. Matth. XI, v. 28.
Marcus folgender Gestalt;

Wer

Wer beharret bis ans Ende, der wird selig.

Marc. XIII, v. 13.

Lucas also:

Jesus nimmt die Sünder an. Luc. XV, v. 2.
Welchen Jesum lezlich Johannes als den wahren Gott
proclamiret, sagende;

Christus ist der wahrhaftige Gott, und
das ewige Leben. 1. Joh. V, v. 20.

Wie nun obbenante Bemerkungen Göttliches Wesens
Eigenschaften, Willens und Werke ihren richtigen
Grund haben, also sind auch zu Erinnerung dessen fol-
gende Worte an das Fundament des Altars angezeich-
net;

Ihr seyd erbauet auf den Grund der Apo-
stel und Propheten, da Jesus Christus der
Felsstein ist, Eph. II, v. 20.

Und an einer Seiten die Grund Quadern mit dem Nah-
men der Heiligen Evangelisten und Aposteln; an der
andern aber mit den 16. Nahmen derer Heiligen Pro-
pheten gezieret worden.

Zu dieser Glückseligkeit, darinnen diejenigen ste-
hen, welche an diesen (am Altare bemerkten) Schätz-
barkeiten Theil haben, gratuliret Ihnen gleichsam der
an der Rücken-Wand gebildete, und die Canzel so zu-
reden bestrahlende Engel mit denen in Händen halten-
den Worten;

Seelig

Seelig sind die zum Abendmahle des Lammes
beruffen sind, Apoc. XIX, v. 9.

Weil aber auch zu dieser Glückseligkeit zu gelangen, zu-
förderst der Buß- und Glaubens- Weg erfordert
wird, als ist zu Erinnerung dessen zu beyden Seiten des
Altars, an der Rück-Wand eine Gallerie oder gewölbter
Gang gebildet worden, davon der erste die Beschaffen-
heit der Buße, der andere aber die wahre Beschaffen-
heit des seligmachenden Glaubens vorstellet. An
der Buß-Seite stehet ein Altar, auf welchen ein mit ei-
nem Hammer berührtes Herze auf einem Buche vor
dem Spiegel des Gesetzes lieget, dabey findet sich diese
Ermahnung zur Buße:

Bessert euer Leben und Wesen, Jer. VII. v. 26.

Die Überschrift dieses ganzen Gemähltes lautet also;

Buße muß von Herzen gehen,
So sie soll bey GOTT bestehen.

Die zur Buße gehörigen Gradus und Stücke sind an de-
nen drey Bogen angezeichnet, und lauten also;

Prüfung und Erkänntniß,
Reue und Leyd,
Bekennntniß und Besserung.

Wie nun an einer Seite die Verstockung, an der an-
dern aber die Verzweiffung der Buße entgegen ste-
hen;

hen; also sind sie als zerrissene und zernichtete Zettel an dem Fusse des Altars zerstreuet worden. Damit aber die allzuängstliche Buss nicht zu einem Trostlosen Kerker werden möge, in welchen uns Angst und Schrecken als feste Thüren verschlossen halten; So muß man sich hiernächst an die andere Seite, oder zum Glaubens-Wege wenden.

In dieser Gallerie präsentiret sich ein Altar, auf welchen nebst einem Creutz und Kelche ein flammendes Herz auf einem Buche liegend sich zeigt, dabey diese Worte zulesen:

**Glaube an den Herrn IEsum, so wirst du
und dein Haus selig. Act. XVI, v. 31.**

Die Überschrift dieses perspectivischen Gemähltes lautet also;

Kan dein Glaube IEsum fassen,

So ist dir die Schuld erlassen.

Die zum Glauben gehörigen Stücke aber sind an denen drey Bögen folgender Gestalt benahmet:

Wissenschafft und Erkänntniß,

Beifall und Bekänntniß,

Zueignung und Vertrauen.

Hingegen Unglaube und Irrglaube als Glaubensschädliche Sachen sind zerrissen und verworffen. Diese

B

Glau-

Glaubens Gallerie führet durch Friede und Freude
in einen angenehmen Garten eines ruhigen Gewissens.
Ferner ist die ganze Rück-Wand bis an das Gewölbe
mit einer zierlich perspectivischen Architectur, gleich einer
Ehren-Pforte bedeckt, an welcher diese Worte zu lesen;

Heyl und Preis, Ehre und Krafft sey GOTT
unserm HERRN. Apoc. XIX, v. 1.

Unter dieser Schrift siehet man drey Rauch-Fässer, in
deren Flammen und Rauche das, dem Höchsten schul-
dige Gebethe, Lob und Danck gereicht werden,
welchen sich zuunterst noch zwey andere, auf dem Altare
selbst aber noch 7. Lampen, womit auf die vornehmsten
Christen-Tugenden und Geistes Früchte gedeutet wird,
bengefallen.

Nebst dem vor dem Altare schwebenden Tauff-Engel,
welcher am Gewölbe in einer gemahlten Oeffnung mit
denen Worten; Drey sind die da zeugen im Him-
mel! 1. Joh. V, v. 7 umschrieben ist, hat man so dann auch
an denen Empor-Kirchen in 45. Kupffern, so mit Glase
bedeckt sind, theils einige Benennungen unsers Hey-
landes, theils einige Christliche Tugend-Regeln, und
zwar dem Gedächtnisse zum besten solche in Alfabete-
tischer Ordnung bengefüget.

Diesemnach zehlet man an denen 4. Empor-Kirchen im
Chore eben so vielerley Benennungen unsers Heylan-
des,

bes, als viele Buchstaben in unserer deutschen Sprache
zufinden. Also siehet man bey dem Buchstaben

A. Das Bild des Gichtbrüchtigen. Matth. IX, v. 3.

Mit der Überschrift; **Jesus** der Arkt Leibes
und der Seelen.

Mit der Unterschrift: **Getreuer Arkt**, heile die
Seelen und Herzen,
Errette von Sünden, vom Tode und Schmer-
ken.

B. Den unter die Mörder gefallenē Menschē. Luc. X, v. 23.

Überschrift: **Jesus** der barmherzige Sa-
mariter.

Unterschrift: **Barmherziger Heyland!** ach
heile die Wunden,
Die Satan geschlagen und Adam empfun-
den.

C. Den Kreuztragenden **Jesus**. Joh. XIX, v. 17.

Überschrift: **Jesus** der rechte Kreuzträger.

Unterschrift: **Christe**, du Führer der leiden-
den Brüder,

Dein Kreuze beteube die sündlichen Glieder.

D. Die Crönung **Jesus**. Joh. XIX, v 2.

Überschrift: Der mit Dornen gekrönte Iesus.

Unterschrift: Demüthigster Iesu mit Dornen gekrönet,

Dein Leiden uns Sündler dem Vater ver-
söhnet.

E. Die Flucht in Egypten. Matth. II, v. 13.

Überschrift: Iesus der unschuldige Exulante.

Unterschrift: Entfliehe o Iesu! errette dein
Leben,

Dein Fliichen soll vielen die Sicherheit ge-
ben.

F. Den auferstandenen Iesum unter seinen Jüngern.
Joh. XX, v. 19.

Überschrift: Iesus der Friedens-Fürste.

Unterschrift: Ach Friedens-Fürst IESU! in
deinen fünf Wunden

Hat Friede und Ruhe mein Herze gefunden.

G. Die Geißelung. Joh. XIX, v. 1.

Überschrift: Iesus der gezeißelte.

Unterschrift: Gezeißelter Iesu! voll Strie-
men und Wunden,

Dir bin ich zu dienen auf ewig verbunden.

H. Ja-

H. Jacobs Himmels-Leiter. Job. I, v. 51.

Überschrift: **I**esus die rechte Himmels-Leiter.

Unterschrift: **H**erk aufwärts, wilt du dich
gen Himmel erheben,

Dein **I**esus wird selbst die Leiter abgeben.

I. Maria Verkündigung. Luc. I, v. 31.

Überschrift: **D**er vom Engel benahmte **I**esus.

Unterschrift: **A**ch **I**esu! dein **N**ahme im Him-
mel bestimmet

Macht seelig, in dem er die **S**ünder annim-
met.

K. Christus am Delberge. Luc. XXII, v. 44.

Überschrift: **D**er mit dem **T**ode kämpffende
Iesus.

Unterschrift: **A**ch kämpffender **I**esu! bestege
die **S**ünden,

Und laß uns dein **S**iegen im **T**ode empfinden.

II. **I**esus läset die **K**indlein zu sich kommen. Marc. X, v. 14.

Überschrift: **I**esus der **l**iebreiche **K**inder-
Freund.

Unterschrift: **L**iebhaber der **M**enschen, du **k**üs-
fest die **K**inder,

end

B 3

Und

Und schendest dein Erbreich dem weinenden
Sünder.

M. Jesus treibet die Käufer und Verkäufer aus dem
Tempel. Luc. XIX, v. 46.

Überschrift: Jesus der mächtige Tempel-
Herr.

Unterschrift: Treib mächtiger Jesu aus Tem-
pel und Sinnen.

Das sündliche Wesen, und eitle Beginnen.

N. Hochzeit zu Cana in Galilæa. Joh. II, v. 4.

Überschrift: Jesus der nachdrückliche Noth-
Helfer.

Unterschrift: Noth, Jammer und Elend sich
stündlich verneuen,

Ach laß uns bald Jesu dein Stündlein er-
freuen.

O. Christus isset das Oster-Lamm. Luc. XXII, v. 15.

Überschrift: Jesus das rechte Oster-Lamm.

Unterschrift: Ach Oster-Lamm Jesu! Ach
speise und nähre,

Besprenge die Seelen, den Bürger abwehre.

P. Petri Verläugnung. Luc. XXII, v. 31.

Überz

Uberschrift: Der von Petro verläugnete Jesus.

Unterschrift: Des Petri Verläugnung geht

Jesus zu Herzen,
Mein Fallen o Jesus! bringt Thränen und
Schmerken.

Q. Christi Gespräche mit dem Samaritanischen Weibe.

Joh. IV, v. 14.

Uberschrift: Jesus die Quelle des Lebens.

Unterschrift: Ach himmlische Quelle, ach stille
das ächzen!

Und träncke die Seele, so nach dir stets lechzen.

R. Das Ehebrecherische Weib im Tempel. Joh. VIII, v. 3.

Uberschrift: Jesus die Rechtfertigung buß-
fertiger Sünder.

Unterschrift: Versöhner der Erden, ach schone
der Sünder,

Rechtfertige deine bußfertige Kinder.

S. Das Ecce Homo. Joh. XIX, v. 6.

Uberschrift: Jesus das Schmerkens-Bild.

Unterschrift: Verwundeter Heyland voll
Schmerken und Beulen,

Ich wil mir die Wunden durch Wunden-
Safft heilen. T. Die

I. Die Tauffe am Jordan. Matth. III, v. 13.

Uberschrift: **J**esus der allerheiligste Taufling.

Unterschrift: Die Tauffe im Wasser und Wort
gestiftet

Die heilet die Wunden, so Satan vergiftet.

II. Die Auferstehung Jesu Christi. Marc. XVI, v. 1.

Uberschrift: **J**esus der überwindende Sie-
ges-Held.

Unterschrift: Unsterblicher Sieger, Verstö-
rer der Hölle,

Du kauft uns den Frieden u. Leben herstellen.

III. Die Geburth Jesu Christi. Luc. II, v. 11.

Uberschrift: **J**esus der verheiß'ne Weibes-
Saame.

Unterschrift: Was längst verheissen hat **J**e-
sus erfüllet,

Der **G**ott-Mensch hat völlig den Hader ge-
stillet.

IV. Die Emauntischen Jünger. Luc. XXIV, v. 25.

Uberschrift: **J**esus der weiseste Wanders-
Befehrte. (Ien auf Erden,

Unterschrift: Wortreicher Befehrte! wir wal-
In deinem Geleite durch Kreuz u. Beschwerde.

X. Die

X. Die Abnehmung vom Creutze. Job. XIX, v. 38.

Übersch. Der vom Creutze genommene Iesus.

Untersch. Entschlaffener Heyland dein Creutze
nimmt Ende,

Es preiset dein Leyden Herk, Zunge u. Hände.

Z. Christi Einzug zu Jerusalem. Matth. XXI, v. 5.

Überschr. Iesus der König von Zion.

Unters. Das irdische Zion das streuet dir Palmē.

Wir aber verehren dich Iesu! mit Psalmen.

Ferner hat man an denen Empor-Kirchen im Schiffe folgende Figuren zu betrachten angefüget. Und zwar unter dem Buchstaben

A. Den Kasten Noæ als ein Bild der Kirchen. Gen. VII, v. 15.

Überschr. Arca Noæ.

Untersch. Wer selig werden wil und in den Himmel gehen,

Der muß getauffet seyn, u. in der Kirchen stehen.

B. Die mit Boas vermählte Ruth, als ein Bild begnadigter Heydenschaft. Ruth. III, v. 10.

Überschr. Boas und Ruth.

Unterschr. Man muß vom Heydenthum sich zu den Christen zehlen,

Soll Christus unsern Geist zu seiner Braut erwählen.

E

C. Die

C. Die Männer Josua und Caleb mit denen Früchten Canaans, als ein Bild beständigen Wandels. Num. XIII, v. 27.

Übersch. Caleb und Josua.

Untersch. Man muß den Christen-Lauff getrost
und stets fortsetzen, (ergötzen.

Und sich zur Leydens-Zeit an Salems-Frucht

D. Der von David erlegte Goliath, als ein Bild des tägl.
geistl. Kampffes derer Christen. 1. Sam. XVII. v. 51.

Überschr. David und Goliath.

Untersch. Die Feinde so sich oft als grosse Riesen
stellen, (fällen.

Die kan ein Davids-Herk mit Christi Wunden

E. Esau verkaufft seine Erst-Geburth um ein Linsen Ge-
richte, als ein Bild verscherkter Seeligkeit. Gen. XXV, 29.

Überschr. Esaus verscherkte Erst-Geburth.

Untersch. Wer Kind- und Bürger-Recht des
Himmels weis zuschätzen, (setzen.

Der wird die Seeligkeit nicht um die Welt ver-

F. Die 3. Männer im Feuer-Ofen, als ein Bild verfolgter
und beschützter Frömmigkeit. Dan. III, v. 26.

Überschr. Feuer-Ofen derer dreyen Männer.

Untersch. Muß gleich der Christen Bold im
Feuer-Ofen schwoizen,

So

So wird sie dennoch **GOTT** erretten und be-
schützen.

G. Jephthæ unbesonnenes Geliebde, ein Bild unerforder-
ten Geliebdes. Jud. XI, v. 34.

Übersch. Jephthæ.

Untersch. Wer ohne Reue wil an ein Gelübde
denken, (Opffer schencken.

H. Die mit ihren Ismael verstoffene Hagar, als ein Bild
der Kinder des Gesetzes und Evangelii. Gen. XXI, v. 14.
Gal. IV, v. 23.

Überschr. Hagar und Ismael.

Untersch. Wer ins Jerusalem, das droben, wil
eingehen, (en stehen.

I. Der kan nicht bey der Magd, nur bey der Frey-
Jacobs und Esaus Versöhnung, als ein Bild herzlicher
Versöhnung. Gen. XXXIII, v. 4.

Überschr. Jacob und Esau.

Untersch. Wer **GOTT** zum Freunde hat, dem
muß auch hier auf Erden (den.

K. Der allerärgste Feind zum besten Freunde wer-
K. Eliæ Opffer als ein Bild kräftigen Glaubens und Ge-
bethes. 1. Reg. XVII, v. 30.

- Überschr. Kräftiges Opfer und Gebeth Elia.
 Untersch. Der falsche Gottesdienst muß fallen u. vergehen,
 Gebeth und Glaubens-Kraft hingegen feste stehen.
- L. Loths kläglicher Fall als ein Ermahnungs-Zeichen zu geistl.
 Wachsamkeit und Mäßigkeit. Gen. XIX, v. 32.
 Überschr. Loths Fall und Blut-Schande. (finden,
 Untersch. Sey nüchtern, bete stets, und laß dich wachend
 Denn außer dieser Hutt fällt auch ein Loth in Sünden.
- M. Das von Maria erwählte beste Theil als ein Bild/ wie das ewi-
 ge dem zeitlichen vorzuziehen. Luc. X, v. 42.
 Überschr. Martha und Maria.
 Untersch. Verlaß das irrdische, erwähl das beste Theil,
 Denn jenes schwächt den Geist, und dieses bringet Hehl.
- N. Die Parabel vom verkehrten Sohne/ als ein Bild heiliger
 Buße und Göttlichen Erbes. Luc. XV, v 18.
 Überschr. Der nothleidende und wiederkehrende Sohn.
 Untersch. Will dir der Sünden Buß das Kindes-Recht
 absprechen,
 Ach kehre nur zu Gott, Ihm wird das Herze brechen.
- O. Abrahams Erscheinung dreier Engel/ ein Bild des vertraulichen
 Umganges Gottes mit seinen Gläubigen. Gen. XVIII, v. 1.
 Überschr. Die Offenbarung des Sohnes Gottes dem
 Abraham. (Sünden,
 Untersch. Ach wandle nur für Gott, sey fromm und meide
 Gott und der Engel-Schaar wird sich bald zu dir finden.
- P. Pharao ersäufft im rothen Meer/ ein Bild des verurteilten alten/
 und der Erweckung des neuen Menschen. Exod. XIV, v. 23.
 Überschr. Pharaonis Unter-Gang.

Unters

Untersch. So muß der alte Mensch und Adam unterge-
hen,

Hingegen Israel neu, frey, und siegreich stehen.

Q. Simson wird von Delila seiner Krafft beraubet / ein Bild
schädlicher Wollust. Judic. XVI, v. 17.

Ubersch. Quelle des Verderbens, die wollüstige Delila

Untersch. Schaut wie die Wollust kan den starcken Sim-
son binden,

Wohl dem, der diese kan durch Vorsicht überwinden.

R. Rahel und Jacob / ein Bild guter und wohlbesonnener Ehe.
Gen. XXVIII, v. 10.

Ubersch. Rahel und Jacob.

Untersch. Ein Christe soll sich stets treu, dienst und lieb-
reich finden,

Und mit der frommen Stamm sich nur allein verbinden.

S. Salomonis Bögen, Dienst / als ein Bild des schädlichen Um-
ganges mit denen Ungläubigen. 1. Reg. XI, v. 8.

Ubersch. Salomonis Abgötterey.

Untersch. Wer sich hier allzu nah zur bösen Schaar ge-
selle,

Der wird wie Salomon berücket und gefället.

T. Tobias unter Begleitung des Engels / als ein Bild englischen
Schutzes. Tob. V, v. 5.

Ubersch. Tobia's Reise Befehrte

Untersch. Der Engel starcker Schutz wird stets bey denen
stehen,

Die da in Furcht und Zucht auf ihren Wegen gehen.

U. Absalons Untergang / als ein Exempel des bestrafften Unge-
horsams und Aufruhrs. 2. Sam. XVIII, v. 14.

Übersch. Ungehorsams Bestrafung an Absalon.

Untersch. Der Ungehorsam wird wohl keinem nicht gelingen,

Weil Teufel, Höll und Todt in dessen Seele dringen.

Z. Die zu Lystra wollen Paulo und Barnabæ opfern/ist ein Bild/ wie man sich nicht Göttlicher Ehre bey hohen Gaben anmassen soll. Actor. XIV, v. 15.

Übersch. Zeugniß Pauli und Barnabæ von GOTT.

Untersch. Wir müssen uns nicht GOTT nur seine Knechte nennen,

Und seine Lehr und Wort biß in den Tod bekennen.

Damit man aber vorgemeldete Bilder und Figuren noch zu einem andern Gebrauche und Nutzen anwenden könne/ so ist in denen noch übrigen 4. Feldern derer beyden langen Empor-Kirchen dieser Bericht angefügert worden. Und zwar wegen der 24. Taffeln im Chor ist folgendes zumercken.

Wer sich am Lebens-Lauff Messia wil ergößen,
Muß jener Littern Zahl in diese Ordnung setzen.

Die Verkündigung der Empfängniß Christi. Sub lic. J. V.

Die Geburth des Heylandes. = = = = V.

Die Flucht in Egypten. = = = = E.

Die Tauffe Christi. = = = = T.

Hochzeit zu Cana in Galiläa. = = = = N.

Heilung des Sichtbrüchtigen. = = = = A.

Die Verbindung des unter die Mörder gefallen

Menschen. = = = = B.

Das Gespräche des Heylandes mit dem Sama-

ritischen Weibe. = = = = Q.

Die

Die Reinigung des Tempels.	=	=	=	M.
Christi Kinder-Liebe.	=	=	=	L.
Des Ehebrecherischen Weibes Absolvierung.	=	=	=	R.
Der Einzug des Heylandes zu Jerusalem.	=	=	=	Z.
Die Genüßung des Oster-Lammes.	=	=	=	O.
Christus betende am Delberge.	=	=	=	K.
Die Verläugnung Petri.	=	=	=	P.
Die Geißelung Christi.	=	=	=	G.
Christi Dornen-Crone.	=	=	=	D.
Das Ecce Homo.	=	=	=	S.
Christi Ausföhrung zur Creuzigung.	=	=	=	C.
Christi Abnehmung vom Creuze.	=	=	=	X.
Christi Auferstehung.	=	=	=	U.
Die nach Emaus wallende Jünger.	=	=	=	W.
Christus zeigt Thoma die Nägelmahl.	=	=	=	F.

So man nun also sothaner Anweisung folget / wird man einen kurzen Begriffe der Geburt / Lebens / Leydens / Sterbens / und Auferstehens Jesu Christi vor einfältige Christen erhalten. Hingegen wird folgender Unterricht über die 21. übrigen Figuren eine Anweisung zu nöthigen Christ-Regeln und Betrachtungs-würdigen Sachen geben.

Der Unterricht lautet also;

Wer seine Augen wil auf diese Bilder lencken,
 Als Der wird so denn dabey an folgendes gedenccken.

- | | |
|---|-------------|
| An das Bild der Kirchen/ außer welchen kein Heyl ist. | Sub lit. A. |
| An das begnadigte Heydenthum. | B. |
| An den unverrückten Christen-Wandel. | C. |
| An den Kampf Geistes und Fleisches. | D. |
| | An |

An die Hochschätzung der himmlischen Kindtschaft.	E.
An die wunderfame Errettung bedängtigter Bekenner.	F.
An die Veräuung unnöthiger Gelübde.	G.
An den grossen Unterschied alter und neuer Bundes- Genossen.	H.
An hergliche Versöhnung.	J.
An die Wunder-Kraft Glaubens und Gebeths.	K.
An die höchst nöthige Mäßigkeit.	L.
An das einige Nothwendige.	M.
An die ernstliche Buße.	N.
An die seelige Vereintzung mit GOTT .	O.
An die Wirkung der Tauffe.	P.
An die Schädlichkeit der Wollust.	Q.
An die liebreiche Verbindung mit Gläubigen.	R.
An die schädliche Gesellschaft der Ungläubigen.	S.
An die Abscheulichkeit des Ungehorsams.	U.
An den sichern Schutz heiliger Engel.	T.
Und endlich an das freudige Bekenntniß GOTTES .	Z.

An dem Orgel-Chore hat man folgende Sprüche angeschrieben/
 Alles was Dthem hat, lobe den HErrn. Ps. 150. v. 6.
 Lobset GOTT, lobset unserm Könige. Ps. 47. v. 7.
 Lobet den HErrn in seinem Heiligthum. Psal. 150. v. 1.
 Singet u. spielet dem HErrn in eurem Herzen. Eph. 5, 19.

Und an der Brüstung oder Rundung stehen an 7. Säulchen fol-
 gende zum Beschlusse aller Lieder gewiedmete Worte;
 Kyrie Eleison, Gloria, Amen, Alleluja,
 Christe, Erhöre uns.

Die Orgel selbst aber ist mit einer perspectivischen Vertieffung
 von der Wand abgesetzt.

101 (0) 101 101 (0) 101

X 3446445





Q. N. 152, 6.

Dem Drey-Einigen GOTT zu Eh
dem Biblisch- und Himmlisch-gesinnten Nächste.
zu Dienste,

Yd
4623

und daß nächst dem gepredigten reinem
Worte Gottes/

WARTUNG

auch in dem andächtigen Auge und Herzens-Tempel
der Einfältigen

desto leichter eine Gestalt gewinnen möge/
sind

nach gütigster Vorsorge

Derer theuersten Pfleger der Kirchen

zu Rauscha/

in dem erneuerten Gottes-Hause daselbst

dessen Reparatur am 12. Junii 1724. angefangen/ und am
31. Aug. 1725. unter Gdlichen Seegen geendigt wurde/

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
ALLE
(SALE)

an Altar/ Kanzel und Empor-Kirchen

nachfolgende

Lehr- und Glaubens-

Sitt- und Jugend-

Trost- und Gnaden-Bilder,

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

von einem Liebhaber der Evangelischen Wahrheit
und wahrhaftigen Geschichte entworfen worden.

WERTZ/ gedruckt bey Michael und Jacob Zippert.